



Ablaufskizze: Unterrichtseinheit zur WM 2010 in Südafrika

Zielgruppe: Oberstufe (Religionsunterricht und Konfirmationsunterricht)

Dauer: 60 – 90 Minuten (je nach ausgewähltem Element)

Ziele: Anlässlich der ersten WM auf afrikanischem Boden setzten sich die Jugendlichen mit dem zweitgrössten Kontinent auseinander. Sie erhalten Einblick in die afrikanische Lebenswirklichkeit mit ihren Licht- und Schattenseiten. Exemplarisch beschäftigen sie sich mit einem lokalen Selbsthilfe-Projekt in Südafrika.

Zusätzliche Ressource: Zur Kampagne „Anstoss zum Ausgleich. Fairplay für Afrika“ gibt es ein spezielles Kursangebot von mission 21, das in Basel oder auch in Ihrer Kirchgemeinde durchgeführt werden kann. Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.mission-21.org unter der Rubrik „Bildung, Austausch, Forschung“ oder direkt bei unserer Koordinatorin Christa Debély (christa.debely@mission-21.org).

Zeit	Didaktischer Schritt	Materialien und Referenzen
5'	<p>Begrüssung und Programm:</p> <p>Im Juni 2010 findet zum ersten Mal eine Fussball-Weltmeisterschaft auf afrikanischem Boden, nämlich in Südafrika statt. Darum wollen wir dieses Land und seine Bewohnerinnen und Bewohner besser kennenzulernen.</p> <p>Frage an Schüler (S): Wo liegt Südafrika auf der Weltkarte?</p>	Weltkarte



Zeit	Didaktischer Schritt	Materialien und Referenzen
15'	<p>Einstieg: Mein Afrika-Bild</p> <p>Variante a: Stummes Gespräch über Afrika</p> <p>Die S gruppieren sich um die Wandtafel (o.ä), auf der mit grossen Lettern «Afrika» steht. Sie haben die Möglichkeit, zu schreiben oder zu zeichnen, was sie mit diesem Wort verbinden. Wichtig: Es darf nicht gesprochen werden, einziges Kommunikationsmedium ist die Tafel. In einer zweiten Runde kann das entstandene Gesamtkunstwerk besprochen werden.</p> <p>Variante b: Austausch mit Anschauungsgegenständen aus Afrika</p> <p>Auf einem grossen Tuch sind Gegenstände oder Bilder aus Afrika abgelegt. Die S können in Einzel- oder Partnerarbeit einen Gegenstand auswählen und überlegen, was er mit Afrika zu tun hat bzw. was sie selber mit diesem Kontinent verbinden. In einer zweiten Runde werden die Gedanken im Plenum ausgetauscht.</p> <p>Wichtig: Bei beiden Varianten kann die Lehrperson (L) als Input einbringen, dass Afrika ein riesiger Kontinent ist (der zweitgrösste der Welt), der ganz viele und verschiedene Gesichter hat und sich darum nicht auf einen Nenner (z.B. Krisen und Katastrophen) bringen lässt.</p>	<p>Wandtafel oder als Alternative ein grosses Packpapier, Stifte</p> <p>Eine ausführliche Erklärung der Methode des «Stummen Gespräches» finden Sie z.B. bei: J. Hochstrasser, Religion. Ein Werkbuch, Bern 2000, s. 14</p> <p>Grosses Tuch, auf das die Gegenstände oder Bilder gelegt werden können</p> <p>Afrikanische Anschauungsgegenstände können Sie z.B. in der Kalebasse, Fair Trade GmbH kaufen.</p> <p>Bilder zu Afrika finden Sie auf www.mission-21.org unter der Rubrik „Projekte“ (Afrika anklicken)</p>



Zeit	Didaktischer Schritt	Materialien und Referenzen
15'	<p>Erarbeitung: Fussball mit Köpfchen. Basic Facts zu Afrika, Südafrika und die WM 2010</p> <p>Die LP zeichnet an die Wandtafel ein Fussballfeld (Tor, Penaltypunkt, Mittelstreifen) und legt ein Magnet o.ä. auf den Mittelpunkt. Die S werden in zwei Mannschaften aufgeteilt. Abwechslungsweise werden ihnen Fragen zu Afrika/ Südafrika/ WM 2010 gestellt. Beantwortet die erste Mannschaft die Frage richtig, rückt der Ball auf den Penaltypunkt vor das gegnerische Tor. Nun ist die andere Mannschaft an der Reihe. Beantwortet sie die Frage korrekt, ist der Angriff abgewehrt und der Ball rückt wieder zurück auf den Mittelpunkt. Antworten sie falsch, hat die erste Mannschaft eine Torchance: bei richtiger Antwort schießt sie das erste Tor. Das Spiel wird mit 20 Fragen gespielt.</p>	<p>Tafel, Magnet oder anderer fixierbarer Gegenstand (am besten in Ballform).</p> <p>Die LP bereitet rund 20 Fragen zu Afrika, Südafrika und die WM 2010 vor. Dabei können die thematischen Texte, die auf der Homepage www.anstoss2010.ch downloadbar sind, Anregungen geben.</p>
10'	<p>Auflockerung: Eins, zwei, drei. Ein Spiel aus dem südlichen Afrika</p> <p>Die S stehen im Kreis und zählen im Takt von 1 bis 7: Jemand beginnt, tippt seinem Nachbarn zur Rechten oder zur Linken auf die Schulter und sagt „eins“. Dieser ist nun an der Reihe und tippt wiederum seinen Nachbarn zur Rechten oder Linken auf die Schulter und sagt „zwei“. So geht es bis „sieben“ weiter, dann beginnt es wieder bei „eins“.</p> <p>Wer angetippt wird und falsch oder zu spät (nicht im Takt) reagiert, fällt raus. Gewonnen haben die beiden S, die am Schluss übrig bleiben.</p>	<p>Aus: N. Rolli, M. Völkening, Mundo. Spiele aus aller Welt, rex verlag luzern 2008, s. 17</p>



Zeit	Didaktischer Schritt	Materialien und Referenzen
10'	<p>Film: The Ball (5')</p> <p>„The Ball“ ist ein Kurzfilm aus Mosambik (Nachbarland von Südafrika – auf Weltkarte zeigen). In nur 5 Minuten werden auf unterhaltsame Weise viele verschiedene Aspekte der afrikanischen Wirklichkeit angespielt: Armut, HIV/ Aids, Fussballbegeisterung, Improvisationsgabe und vieles mehr.</p>	<p>DVD-Abspielgerät</p> <p>Der Film ist Teil der DVD „Die Welt ist rund“ (2005), die bei „Filme für eine Welt“ bestellt werden kann (www.filmeeineWelt.ch). In den meisten Medienstellen für den Religionsunterricht sollte der Film zudem ausleihbar sein.</p>
10'	<p>Filmbesprechung: Licht und Schatten</p> <p>Die S erhalten zwei verschiedenfarbige Zettel (hell und dunkel). In Partnerarbeit überlegen sie sich, was der Film Positives und Negatives über die afrikanische Realität aussagt: Wo ist Licht, wo ist Schatten? In einem zweiten Schritt werden die Zettel aufgehängt und vorgestellt.</p>	<p>Verschiedenfarbige Zettel, Stifte, Pinwand oder Tafel mit zwei Feldern (für Licht- und Schatten-Zettel)</p>
10'	<p>Input/ Beispiel: Elim Care Groups. Afrika hilft sich am besten selber</p> <p>Die LP erzählt – unterstützt mit Bildern – von den Elim Care Groups in Südafrika (in der an Mosambik angrenzenden Provinz Limpopo). Dieses lokal abgestützte Gesundheitsprojekt zeigt eindrücklich, dass in Südafrika positive Kräfte wirken und warum sich die Menschen Afrika am besten selber helfen können.</p>	<p>Informationen zu den Elim Care Groups sind auf der Homepage www.anstoss2010.ch unter der Rubrik „Projekte“ zu finden.</p>



Zeit	Didaktischer Schritt	Materialien und Referenzen
10'	<p>Spielerischer Abschluss: Ländertabu</p> <p>Mannschaften aus 32 Ländern spielen bei der WM in Südafrika mit. Die LP wählt daraus 10 Länder aus. Im Turnus muss nun ein S ein Land so vorstellen, dass die anderen S dieses erraten können. Der S darf dabei den Namen des Landes nicht nennen, sondern muss ihn mit Worten, Zeichnungen oder Pantomimen erklären. Ziel ist, die 10 Länder möglichst schnell zu erraten.</p> <p>Falls die S das Land nicht erraten können, hilft die Lehrperson (LP) weiter.</p>	<p>Gleiche Spielregeln wie Tabu oder Montagsmaler</p> <p>Vorbereiten der Länderkarten der an der WM spielenden Mannschaften: Zettel mit gut lesbarem Ländernamen und Vermerk, ob dieses Land mit Worten, einer Zeichnung oder als Pantomime erklärt werden muss.</p>